

Politikerin mit Herz

Irena Rudolph-Kokot gehört nicht nur zu den 3% der ehrenamtlichen Politiker in Deutschland, sondern auch zu den Parteimitgliedern mit großem Herz. Die 43-Jährige, die im „normalen“ Berufsleben als Vorsitzende des örtlichen Personalrats der Behindertenhilfe Leipzig tätig ist, setzt sich für emotionale Themen wie Arbeitnehmerfragen und Migration ein. Darüber hinaus bestreitet Irena Rudolph-Kokot ihren Weg privat wie politisch mit größtem Engagement.

Leben

Geboren wurde Irena Rudolph-Kokot im Jahr 1973 in Moskau, als Tochter eines Forschers aus der DDR. Ihre Kindheit und Jugend verbrachte sie in Leipzig und Moskau. In der russischen Hauptstadt verbrachte sie ihre Jugend, besuchte eine Botschafterschule, wuchs zweisprachig auf und besuchte die Ballettschule. Ihr letzten Schuljahre und das Abitur absolvierte Rudolph-Kokot in Leipzig, damals noch Teil der DDR, wo sie heute noch lebt. Seit 1989 lebt sie in Leipzig und ist durch ihren Mann und ihren Sohn hier auch verwurzelt. Vor 13 Jahren begann sie als Verwaltungsangestellte im städtischen Eigenbetrieb Behindertenhilfe zu arbeiten, machte 2011 nebenberuflich ihren Abschluss als Verwaltungsfachwirtin, und ist derzeit freigestellte Personalratsvorsitzende ihres Betriebes und Mitglied im Gesamtpersonalrat der Stadt Leipzig. Nach einer „Findungsphase“ trat sie der SPD als ehrenamtliche Politikerin bei und ist heute Landesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen Sachsen

Vielfältige Stadtgesellschaft

Unsere Stadt ist vielfältig und als Mensch mit Migrationsgeschichte möchte sie dies im sächsischen Landtag abbilden. Dabei hilft ihr ihr Engagement in der SPD-[Arbeitsgemeinschaft für Migration und Vielfalt](#), deren stellvertretende Bundesvorsitzende sie seit 2015 ist.

Zivilgesellschaftliches Engagement

Leipzig steht für eine starke Zivilgesellschaft, aus deren Mitte heraus sie in der Vergangenheit das Zusammenleben gestaltet hat. Durch ihre Mitgliedschaft in

vielen Bündnissen, Initiativen und Vereinen (bsp. [Leipzig nimmt Platz](#), Leipzig.Courage zeigen e.V.) möchte sie auch in Zukunft mit einer breiten Öffentlichkeit für eine offene und tolerante Stadtgesellschaft eintreten. Ihre Aufgaben sieht sie vor allem im Bereich der Demokratiebildung und –förderung sowie im Engagement gegen rechten Hass und antidemokratische Umtriebe

Personalrätin und Gewerkschafterin

Als Personalrätin und Gewerkschafterin ist sie bestrebt sich auf Landesebene für die Stärkung von Arbeitnehmer*innenrechten einzusetzen. Ihre enge Verbindung zu den Gewerkschaften als Landesvorsitzende und Mitglied im Bundesvorstand der [Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmer*innenfragen der SPD](#) und aktuelles Präsidiumsmitglied im Bezirksvorstand bei [ver.di](#), dienen dazu, dieses Ziel zu erreichen.

Zitat von Irena Rudolph-Kokot:

*“Ich möchte eine starke Stimme für sie, die Bürgerinnen und Bürger Leipzigs, die Zivilgesellschaft, Arbeitnehmer*innen und Migrant*innen, im sächsischen Landtag sein. Dafür lohnt es sich zu kämpfen- mit Herz und Verstand.”*

Pressefotos:

http://irenawaehlen.de/downloads/Fotos_Irena.rar